

Der verschwundene See

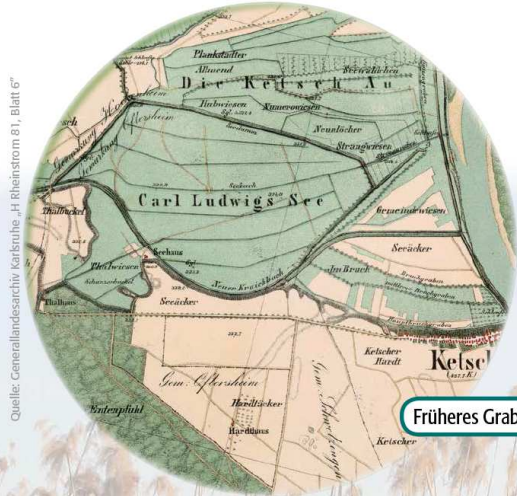
In einer moorigen Niederung eines ehemaligen Rheinbogens befand sich einst der Karl-Ludwig-See. Benannt ist er nach dem Kurfürsten Karl Ludwig, der ihn im 17. Jahrhundert künstlich anlegen ließ. Die größte Ausdehnung des Sees betrug 174 Hektar (ca. 16 Fußballfelder). Er wurde zur Zucht von Fischen und Krebsen genutzt. Auch Schildkröten (Europäische Sumpfschildkröte) sollen in ihm zu finden gewesen sein.

Während des Polnischen Erbfolgekrieges (1733 – 38) wurden seine Dämme gesprengt, um die Rheinaue zu überfluten und den Vormarsch der von Philippsburg kommenden französischen Truppen zu erschweren. Die Teichanlage wurde danach nicht mehr repariert und die Flächen anschließend als Wiesen genutzt.



„Lange Pfanne“

Tiefste Stelle des ehemaligen Karl-Ludwig-Sees



Die Karte von 1856 zeigt die Fläche des ehemaligen Sees und den damaligen Seedamm

Früheres Grabensystem

Quelle: Generallandsarchiv Karlsruhe, H. Rheinstrom 81, Blatt 6*



Die heutige Ansicht

Luftbild des Naturschutzgebietes mit der früheren Kontur des Sees

Luftbild: Gemeinde Ketsch

Naturschutzgebiet

Der „Karl-Ludwig-See“ ist eines der wenigen Feuchtgebiete der nordbadischen Rheinebene mit natürlichen Wasserspeichern und biologischen Regenerationsflächen. Die rund 91 Hektar große Fläche ist das größte der 30 einzelnen Naturschutzgebiete, welche in das Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Hockenheimer Rheinbogen“ eingebettet sind.

Es gehört zum Natura 2000-Gebiet „Rheinniederung zwischen Mannheim und Philippsburg“. Neben der Rheininsel ist der Karl-Ludwig-See das zweite große Naturschutzgebiet der Gemeinde Ketsch.

Das Gebiet des Karl-Ludwig-Sees erstreckt sich über eine ehemals moorige Senke. Diese war bis zum 8. Jhd. noch eine Flusschlinge des Rheins, die später verlandete und ein Niedermoor entstehen ließ.



Schafstelze



Keuzkröte



Gestaltung: www.contactgrafik.de - Foto: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wiesenwachtel.jpg „Wiesenwachtel“ https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wiesenwachtel.jpg „Wiesenwachtel“ https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wiesenwachtel.jpg „Wiesenwachtel“

